

Freiwilligeninitiative Leichlingen sucht engagierte Ehrenamtler

RT
14-05-13

VON INA BODENRÖDER

LEICHLINGEN Die Freiwilligeninitiative Leichlingen (FiL) bietet ab sofort jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr im Bücherbasar des Rathauses eine Sprechstunde für Menschen an, die ehrenamtlich tätig werden wollen. „In Leichlingen gibt es im ehrenamtlichen Bereich viel Engagement“, sagen die Initiativ-Sprecher zu ihrer Idee. Es bestehe Bedarf, Personen, die helfen wollen, mit sozialen Einrichtungen, Vereinen oder Menschen, die Unterstützung bräuchten, zusammenzubringen.

Das ist in der kurzen Zeit seit Gründung der Initiative Anfang des Jahres bereits bei drei Menschen gelungen. „Ein Interessent wird im Kinderdorf mit jungen Leuten arbeiten, ein anderer wird sich bei Terre des Hommes engagieren. Und

ein Mann, der sehr gut Französisch spricht, hilft in einer Leichlinger Grundschule für einige Wochen einem gerade zugezogenen Jungen aus Mauritius, sich besser zurechtzufinden“, berichtet FiL-Mitbegründerin Birgitt Färber.

In der ersten Sprechstunde am vergangenen Mittwoch haben sich zwei Leichlinger bei Ingrid Kohlschmidt und Ruth Wehner gemeldet und ihre Zeit und Arbeit angeboten. „Die Beratung ist dabei sehr unterschiedlich, je nachdem, welche Vorstellungen die Menschen haben. Meist ergibt sich im Gespräch der konkrete Ansatz, wo ein Freiwilliger am besten eingesetzt werden kann“, berichten die beiden Initiativmitglieder.

Ein Beispiel sei eine Dame, die zwar aus der umfangreichen Wunschliste der Leichlinger Schulen, sozialen Einrichtungen und

Vereinen keine passende Tätigkeit finden konnte, aber gerne Spanisch oder Malerei unterrichten oder als Leihoma arbeiten würde. „Das Interesse als „Leihoma“ geben wir an die zuständige Stelle in der Stadtverwaltung weiter. Und Malerei und Spanisch nehmen wir in unsere Interessenbörse auf. Dafür finden wir bestimmt etwas“, sagt Ingrid Kohlschmidt zuversichtlich.

Wichtig sei in jedem Fall, dass sich die Ehrenamtler nicht auf Dauer und zeitlich umfangreich binden müssten, ergänzt Ruth Wehner. „Für viele Einrichtungen ist es schon wichtig, wenn jemand ab und an bei Projekten einspringt oder auch nur eine halbe Stunde in der Woche für bestimmte Arbeiten da ist“.

Aber natürlich seien auch längerfristige Engagements stets willkommen, heißt es bei der Initiative.